



Viele Besucher haben die Live-Übertragung des ZDF-Gottesdienstes mit verfolgt. Bereits im Vorfeld wurden wichtige Hinweise gegeben und Lie-

der geprobt, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Kamera-scheu durfte dabei niemand sein.

Fotos: Annika Tismer



Hans-Martin Kiefer hat den Gottesdienst gemeinsam mit der Schola der Kantorei gestaltet.



Pfarrer Rainer Wilmer (von links), Alla Karol, Alma Jaks und Astrid Segadlo sprechen die Liturgie.

600 000 sehen TV-Predigt aus Bünde

Auch die Pauluskirche ist beim ersten Bänder Fernsehgottesdienst gut gefüllt

■ Von Annika Tismer

Bünde (BZ). Ein wenig Aufregung ist allen Beteiligten anzumerken gewesen. Immerhin haben den Gottesdienst in der Pauluskirche am Sonntagmorgen etwa 600 000 Zuschauer verfolgt – nicht in der Kirche, aber von ihren Fernsehbildschirmen aus. Denn zum ersten Mal hat das ZDF einen Fernsehgottesdienst von hier aus übertragen.

Ganz neu war der Trubel um einen Gottesdienst in Bünde allerdings nicht. Die Lydia-Gemeinde hatte bereits vor einigen Jahren Erfahrung mit einem Radio-Gottesdienst, der live übertragen wurde, sammeln können. Dennoch bedeuteten die Kameras noch einmal eine besondere Herausforderung

und sorgten für zusätzliche Nervosität. »Das ist schon alles sehr spannend und aufregend, so etwas ist eben eine einmalige Chance. Die Vorbereitungen haben entsprechend lange gedauert, aber es hat Spaß gemacht, daran beteiligt sein zu dürfen«, sagte Pfarrer Rainer Wilmer, der die Predigt hielt.

Bereits mit dem Volkstrauertag im Jahr 2014 haben die Vorbereitungen begonnen, insgesamt acht Mal haben sich alle Beteiligten anschließend für jeweils drei Stunden getroffen. »Das war ein großer zeitlicher Aufwand, aber es ist für uns auch eine gute Möglichkeit, uns als Kirchengemeinde zu präsentieren«, sagte Wilmer.

Auch Hans-Martin Kiefer, der die Schola der Bänder Kantorei leitete war ein wenig aufgeregt. Er wusste aber, dass alle gut vorbereitet waren: »Dies ist ein spannender und aufregender Tag, aber wir sind gut vorbereitet und das ZDF-Team ist unglaublich nett«, sagte er. Besonders schön sei gewesen, dass das

Team ein gutes Händchen für genau diese Arbeit gehabt habe. »Dann fühlt man sich gut aufgehoben«, sagte er.

Ein ganz besonderer Tag war die Live-Übertragung des Gottesdienstes auch für Dietrich von Bodelschwingh. Denn die Arbeit des von



Die Medienbeauftragte der Evangelischen Kirche von Deutschland, Pfarrerin Elke Rudloff gibt letzte Hinweise.

ihm und Irmgard von Bodelschwingh gegründeten Vereins »Heimstatt-Tschernobyk«, stand im Fokus des Gottesdienstes. »Das ist wirklich ein wichtiger Tag für mich, ein Datum, das ich niemals vergessen werde«, sagte er.

Neben ihm und den vielen anderen Beteiligten waren es vor allem viele interessierte Gemeindeglieder, die den außergewöhnlichen Gottesdienst verfolgten. Spätestens eine halbe Stunde vor der Live-Übertragung mussten sie vor Ort sein, dann ging es an das gemeinsame Proben. Die für den Gottesdienst geplanten Lieder wurden schon einmal gesungen und Worte gesprochen. Dazu gab es wichtige Hinweise von Elke Rudloff, Medienbeauftragte der Evangelischen Kirche in Deutschland. Denn nicht genau so, wie die Gemeindeglieder den Gottesdienst erlebten, war er auch im Fernsehen zu sehen. »Zwischendurch wird es einige Einspieler geben, die Sie hier zwar hören, aber nicht sehen. Seien Sie

nicht verwundert«, sagte sie.

Dass dieser Gottesdienst live übertragen wurde, forderte zudem eine gewisse Spontantät aller Beteiligten. »Wir können nicht zu 100 Prozent einschätzen, wie lange wir brauchen werden. Deshalb achten Sie bei den Liedern bitte auf das Ende einer Strophe. Wenn es langsamer und getragen wird, ist das unser Geheimzeichen, welches bedeutet, dass wir eine weitere Strophe ausfallen lassen«, sagte sie.

Daneben wies sie die Anwesenden darauf hin, alle Handys oder Fotoapparate aus zu lassen. Und noch etwas war ihr wichtig: »Wenn Sie etwas nicht richtig verstehen, stehen sie bitte nicht auf und rufen »Lauter«, erklärte sie mit einem Schmunzeln. Stattdessen solle lieber die Möglichkeit genutzt werden, den Gottesdienst anschließend noch einmal in der ZDF-Mediathek zu sehen. Zudem kann eine DVD mit dem Gottesdienst bei der Kirchengemeinde angefordert werden.

Märchen und Bauchtanz im Café

Bünde (BZ). Im Märchen-Café Ergo Vivamus, Mathilde-Mayer-Straße 5, findet am Freitag, 22. April, wieder eine Abendveranstaltung statt. In die zauberhafte Welt des Orients möchten die Erzählerin Margitta Laus mit Märchen und Corinna Gorys-Könemann mit orientalischen Tänzen ihr Publikum ab 19.30 Uhr entführen. Der Kartenvorverkauf ist an diesem Dienstag von 15 bis 21 Uhr. Eine Karte kostet zehn Euro. Ein Teil der Einnahmen wird an SOS-Kinderdörfer gespendet.

Bildervortrag über Lothringen

Bünde (BZ). »Lothringen – Kultur und Geschichte einer außergewöhnlichen Landschaft jenseits der Schwerindustrie«: Zu diesem Thema wird Dr. Frank Duwe an diesem Mittwoch, 20. April, in der Zeit von 10 bis 11.30 Uhr bei der Senioreninitiative »Die Neuen Alten Bünde« eine Beamer-Präsentation zeigen. Die Veranstaltung findet im Dietrich-Bonhoeffer-Haus an der Wehmstraße statt. Alle Interessierten sind bei dem Bildervortrag willkommen.

Jeder kann den Ball im Loch versenken

Erlebnistag am 1. Mai im Golfclub Ravensberger Land

Bünde/Enger (BZ). Unter dem Motto »Einfach vorbeikommen, kostenlos ausprobieren und Spaß haben« lädt der Golfclub Ravensberger Land am 1. Mai gemeinsam mit rund 450 Golfanlagen zum neunten bundesweiten Golf-Erlebnistag ein. Von 10 bis 15 Uhr ist jeder auf der Golfanlage an der Südstraße 96 in Bünde Nachbarstadt Enger willkommen.

»Entdecken Sie ein wunderbares Hobby, das Sie Ihr Leben lang begleiten kann«, fordert Spielführer Gunthard Breitenkamp die Interessierten und noch Unentschlossenen auf. Golf bedeute Sport und Bewegung an der frischen Luft, Entspannung und Erholung in der freien Natur. Kaum eine Sportart sei besser geeignet, um mit seinem Partner gemeinsam sportlich aktiv zu sein. »Es ist ein Sport für Jung und Alt und vor allem für alle Spielstärken geeignet«, sagt Brei-

tenkamp. Kinder könnten bereits ab vier bis fünf Jahren spielerisch den Golfsport erlernen und als Alternative zur Digitalwelt, ihre Freizeit sportlich in der Natur verbringen.

Ganz gleich ob Kinder oder Erwachsene – am 1. Mai können alle hautnah die Faszination des Golfsports mit garantiertem Spaßfaktor erleben. Auf einem Übungsplatz, der so genannten »Driving Range«, erhalten die Golfentdecker einen praktischen Einblick in die Welt des Golfspiels. Trainer Andreas Pautz wird die Unterschiede der einzelnen Schläger erklären. »Und schlagen Sie selbst Ihre ersten Bälle und erleben Sie die Freude, wenn sie fliegen«, meint der Golflehrer. Dazu komme der Spaß für die ganze Familie auf dem Übungsgrün, beim Versenken der Bälle im Loch. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Ausrüstung wird gestellt. Mitzubringen sind lediglich Sportschuhe und bequeme Kleidung.

Ziel der Aktion ist es, möglichst vielen Menschen das Golfspielen einmal näher zu bringen und Hemmschwellen abzubauen.

»Auch außerhalb des Golf-Erlebnistages funktioniert der Golfeinstieg auf unserer Golfanlage güns-

tig und problemlos mit unseren Schnupperkursen für nur 19 Euro«, erklärt Gunthard Breiten-

kamp. Weitere Informationen zum großen Tag der offenen Tür unter Telefon 05224/79751.



Golf zu spielen, ist ein Spaß für die ganze Familie. Der Golfclub Ravensberger Land in Enger bietet Kindern und Erwachsenen die Möglichkeit, den Sport in freier Natur ganz ungezwungen kennenzulernen.